

# NEIN ZUM MILITARISMUS DER BOURGEOISIE FÜR DIE BEDINGUNGSLOSE VERTEIDIGUNG DER ARBEITERKLASSE

**Die imperialistischen Blöcke rüsten erneut auf, um einen Weltkrieg vorzubereiten.**

**Die internationale Arbeiterklasse kann darauf nur mit ihrer einzigen Waffe antworten: dem Klassenkampf!**

Die jährlichen Militärausgaben in der Welt haben inzwischen 2,2 Billionen Dollar überschritten, die Atomwaffenverträge zwischen Russland und den USA bröckeln, und Mächte wie Deutschland und Japan rüsten zum ersten Mal seit dem Zweiten Weltkrieg wieder auf; der Krieg in der Ukraine droht ganz Europa zu verschlingen, und das Südchinesische Meer wird zu einer riesigen militarierten Zone, eine Vorahnung des Krieges zwischen den USA und China, der höchstwahrscheinlich die gesamte Menschheit betreffen wird.

Die internationale Bourgeoisie erhebt ihre abgenutzten nationalistischen Banner und ruft die Arbeiter dazu auf, sich gegenseitig abzuschlachten, indem sie die trügerischen Schreckgespenster des Totalitarismus, des Faschismus, eines falschen "Kommunismus", wie die der Unterschiede zwischen den Rassen und Religionen, verbreitet.

Auf die abscheuliche bürgerliche Propaganda antworten die Kommunisten, dass das neue Massaker unter den Proletariern, das vorbereitet wird, nur eine Ursache hat: die Verteidigung der Interessen der herrschenden Klasse und der Profite des Kapitals! Der allgemeine Krieg wird an allen Fronten imperialistisch sein!

Trotz der sich verschärfenden Wirtschaftskrise und der zunehmenden Verschuldung von Staaten und Unternehmen, und während die Regierungen in aller Welt ihre Militärausgaben erhöhen, wurde die kapitalistische Wirtschaft in den letzten drei Jahren von Störungen aller Art geplagt, einerseits von einer Überproduktion von Gütern, andererseits von deren Verknappung auf den Märkten aufgrund der Unmöglichkeit, die kapitalistische Produktion fortzusetzen, die durch die tendenziell sinkende Profitrate, die abnehmende Rentabilität von Investitionen und die wachsende Kluft zwischen der Produktion, die sozial ist, und dem Konsum, der nur einigen wenigen gehört, verursacht wird.

Der von einer Wirtschaftskrise geplagte globale Kapitalismus steht vor dem Zusammenbruch. Er stürzt in eine solche historische Krise, dass die alte Antithese zwischen Sozialismus oder Kapitalismus in diejenige zwischen Sozialismus oder der Vernichtung der Menschheit umgewandelt wird.

Die letzte große Wirtschaftskrise des Kapitals, die 1929 von den USA ausging, konnte trotz des „New Deal“ nur durch die Zerstörungen und Massaker des Zweiten Weltkriegs gelöst werden. Dieses globale imperialistische Massaker führte zur

Vernichtung von mehr als 70 Millionen Menschen, zumeist Proletariern, und zur fast vollständigen Zerstörung der Produktionskapazitäten auf dem gesamten Planeten.

Die drei Jahrzehnte nach dem Krieg waren ein "goldenes Zeitalter" für den Kapitalismus. Während die beiden imperialistischen Blöcke der Sowjetunion und der Vereinigten Staaten die Kriegsbeute aufteilten und das Proletariat in ihren jeweiligen Einflusszonen in Schach hielten, profitierte der Akkumulationsprozess von der Dynamik des Wiederaufbaus der durch den Krieg zerstörten Infrastruktur und Städte.

Schon damals gab es eine Reihe von bürgerlichen Revolutionen gegen die alten verrotteten Kolonial- und Feudalregime, und der Kapitalismus setzte sich in allen Teilen der Erde durch, insbesondere in Ost- und Südasiens, Indien und China. Doch diese weltweite Ausdehnung des kapitalistischen Produktionssystems hat zwar die Anhäufung riesiger Profite ermöglicht, aber der Arbeiterklasse keinen Wohlstand gebracht, sondern nur das Elend und die Ausbeutung auf die ganze Welt ausgedehnt. In der Tat arbeitet die Mehrheit der 3,3 Milliarden Lohnabhängigen auf der Welt immer noch für Hungerlöhne, ohne wirtschaftliche Sicherheit, unter unwürdigen Lebensbedingungen.

Die kontinuierliche technische Entwicklung der Produktionsmittel lässt jedoch die Rentabilität des Kapitals in der Produktion zusammenbrechen und drängt es zu kurzlebigen und sterilen Investitionen in Finanzspekulationen.

Aber jede Maßnahme der Staaten, die Krise durch Staatsverschuldung einzudämmen, ist letztendlich wirkungslos, und die Bourgeoisie, um nicht bankrott zu gehen, drängt die Welt in militärische Aktionen, die alle ihre Schulden tilgen. Die Produktion von Waffen für den Krieg und der Krieg selbst sind der einzige Weg, der der Bourgeoisie bleibt, um aus der Krise der Überproduktion, die ihr Wirtschaftssystem stranguliert, herauszukommen.

Aus diesem Grund verbreiten die verschiedenen Staaten und ihre Regimeparteien den Nationalismus, um zu versuchen, die Arbeiter an das selbstmörderische Schicksal der Bourgeoisie zu binden, die gezwungen ist, zur Verteidigung ihrer Produktionsweise die Welt in den Abgrund von Krieg, Terror und Hunger zu stürzen.

Aber es ist das internationale Proletariat, es sind die Milliarden von Arbeitern der Welt, die das Instrument besitzen, um die Menschheit von dem von den Kapitalisten besiegelten Schicksal zu befreien: **DER KLASSENKAMPF!**

In den letzten Wochen gab es in einigen Ländern Europas, in Frankreich, im Vereinigten Königreich, in Deutschland und in Griechenland, umfangreiche Streikbewegungen. Auch in den Vereinigten Staaten hat man umfangreiche Streiks erlebt, die verschiedene Kategorien betrafen. Diese Kämpfe sind ein Beispiel, dem wir folgen sollten.

Da der Kapitalismus ein Wirtschaftssystem ist, das auf der Ausbeutung der Lohnarbeit beruht, können die Kämpfe der Arbeiterklasse zur Verteidigung ihrer Lebens- und Arbeitsbedingungen dem kapitalistischen Regime entgegengesetzt werden und die Vorbereitungen zur Abwendung des Dritten Weltkriegs beginnen. Jeder Kampf gegen die Ausbeutung der Arbeit, jede Ablehnung von Opferaufrufen im Namen der Nationalökonomie ist ein Kampf gegen den Kapitalismus und seinen Krieg. Der Kampf zur Verteidigung der Arbeiterklasse schadet dem Kapital und ist die Voraussetzung für die Schwächung seines schändlichen politischen Regimes.

Es ist notwendig, die Forderungskämpfe der Arbeiterklasse zu vereinen. Zu diesem Zweck ist es unerlässlich, die Klassengewerkschaften in jedem Land neu zu gründen, sie dort zu stärken, wo sie bereits existieren, und sich dem Regimegewerkschaftswesen entgegenzustellen, das mit dem Staat und den Unternehmensbossen kollaboriert. Nur echte Gewerkschaften werden in der Lage sein, für die Aktionseinheit des Proletariats zu kämpfen, auf nationaler und internationaler Ebene.

Nur so können die Forderungen, die die gesamte Arbeiterklasse vereinen, auf die Tagesordnung der Kämpfe gesetzt werden:

- die Verteidigung und Erhöhung der Löhne, mit höheren Steigerungen für die am schlechtesten Bezahlten;
- die Verkürzung der Arbeitsrhythmen, der Arbeitszeiten und des Arbeitslebens;
- voller Lohn für die Arbeitslosen.

Auf diese Ziele hin müssen sich die Streiks und Arbeiterdemonstrationen zeitlich und räumlich annähern.

Dies ist die Voraussetzung dafür, dass das Proletariat unter der Führung seiner Partei, der Internationalen Kommunistischen Partei, erneut für den Sturz des Regimes der Lohnarbeit, für die kommunistische Revolution kämpft!

Eine Partei, die das Bedürfnis der gesamten Menschheit nach Kommunismus, das Gefühl der Klassensolidarität, die Wissenschaft des revolutionären Marxismus und die Erfahrung von zwei Jahrhunderten glorreicher Arbeiterkämpfe in sich vereint.

**Nieder mit dem Krieg!  
Nieder mit dem Regime des Kapitals!  
Es lebe der Kommunismus!**

**Internationale Kommunistische Partei**  
**international-communist-party.org**